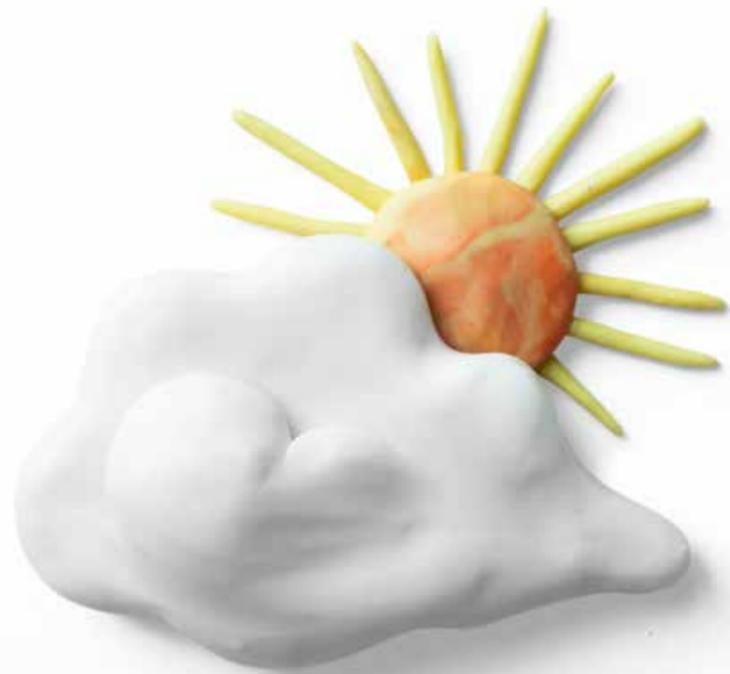


*«ICH FÜHLE MICH WOHL UND FREUE MICH  
AUCH WIEDER AN KLEINIGKEITEN,  
ZUM BEISPIEL, WENN DIE SONNE SCHEINT.»*

Patientin der Kinder- und Jugendpsychiatrie



Geschäftsbericht 2020



*«WENN ICH HEUTE ZUR ARBEIT GEHE,  
WEISS ICH, DASS ICH ERWARTET  
WERDE UND EIN TEIL DES TEAMS BIN.  
ICH GEHÖRE DAZU; ICH BIN EIN  
PUZZLETEIL, ABER EIN WICHTIGES.  
DAS BEDEUTET GLÜCK.»*

Patient der Erwachsenenpsychiatrie

#### Impressum

**Herausgeber:** Psychiatrie Baselland 2020

**Redaktion:** Thomas Lüthi, Leiter Kommunikation PBL

**Gestaltung:** KOKONEO GmbH

**Illustrationen aus Knetmasse:** Patrizia Stalder

**Fotos** Martin Friedli, Flavia Schaub, Florian Moritz, PBL, iStock

**Druck:** Druckerei Dürrenberger AG, Arlesheim



## Inhalt

### Vorworte

Barbara Schunk, CEO

Dr. Thomas Heiniger, Präsident des Verwaltungsrates

### Angebote und Leistungen

Erwachsenenpsychiatrie

### Das Jahr 2020 im Überblick

### PBL in Zahlen

Kinder- und Jugendpsychiatrie

inclusioplus

WorkMed

4

6

9

12

17

20

22

## Die PBL hat viel erreicht

Das erste Geschäftsjahr, das die Geschäftsleitung mit dem neuen Verwaltungsrat verantwortet, konnten wir trotz der Pandemie erfolgreich abschliessen. Wir haben wichtige neue Angebote auf den Weg gebracht: So wurde das neue Zentrum für psychische Gesundheit in Binningen eröffnet. Mehr als 100 Mitarbeitende haben im November ihre Arbeit in diesem schönen und zentral gelegenen, sanierten Gebäude aufgenommen. Damit schliessen wir mit neuen Angeboten in der transkulturellen Psychiatrie, mit der Beratung in Fragen der Geschlechtsidentität sowie mit der neuen Tagesklinik für Abhängigkeitserkrankungen und Krisenintervention bestehende Lücken im Kanton Baselland.

→ Geschäftsleitung:



Zudem haben wir den Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Liestal in Betrieb genommen. Er umfasst vielfältige ambulante Angebote sowie eine neue Abteilung für Essstörungen und Krisenintervention. In diesem Zusammenhang bleibt mir ein Erlebnis im letzten Jahr in eindrücklicher Erinnerung: Auf dem Weg in die Klinik begegnete ich einer psychisch sehr angeschlagenen jungen Patientin, die aufgrund ihrer Essstörung zu schwach zum Koffertragen war. Das musste die sichtlich besorgte Mutter übernehmen, die sie zur Aufnahme in die Klinik begleitet hatte. Ich bin sehr dankbar dafür, dass wir psychisch erkrankten jungen Menschen mit unserem neuen Angebot eine wichtige Chance auf eine verbesserte Lebensqualität oder gar Genesung bieten können. Unser Neubau ist dafür eine gute Umgebung. Ein weiteres Highlight war der Spatenstich für unsere beiden neuen Klinikgebäude in Liestal, die ab 2023 vorwiegend Patientinnen und Patienten in Krisen sowie die Alterspsychiatrie beherbergen werden. Zahlreiche weitere Projekte konnten wir abschliessen, etwa für den weiteren Ausbau des Angebots, zur Verbesserung unserer Behandlungsqualität sowie in der Digitalisierung.

«Ich bin sehr dankbar, dass wir psychisch erkrankten jungen Menschen mit unserem neuen Angebot eine wichtige Chance auf eine verbesserte Lebensqualität oder gar Genesung bieten können.»

Nur dank des Einsatzes aller Mitarbeitenden war es möglich, das hohe Arbeitspensum in der Pandemie zu leisten. Dieses grosse Engagement ist das Fundament für die weitere wichtige Arbeit mit den Patientinnen und Patienten sowie die Weiterentwicklung der PBL. Dem Verwaltungsrat, der Geschäftsleitung sowie allen Mitarbeitenden danke ich herzlich für die tolle Arbeit. Ich freue mich auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.



*Barbara Schunk*

Barbara Schunk  
CEO

## Stabilität und Flexibilität bedingen sich gegenseitig

Flexibilität war in der PBL wohl selten so gefragt wie 2020. Trotz krisenbedingter Schutzmassnahmen mit teils rigorosen Einschränkungen musste der Betrieb weiterlaufen. Die Patientinnen und Patienten wollten in gewohnt hoher Qualität behandelt, Projekte initiiert, weitergeführt und umgesetzt werden.

Die Pandemie stellte und stellt die Anpassungsfähigkeit unseres Unternehmens und von uns allen auf die Probe. Wir haben diese Prüfung bis jetzt sehr gut bestanden. Das ist nicht nur einem agilen Denken und Handeln in der PBL zu verdanken. Ebenso wichtig ist die stabile Struktur des Unternehmens mit eingespielten Teams, starken Führungskräften und der grossen Erfahrung langjähriger und leistungsorientierter Mitarbeitenden. Und die verlässliche Politik unseres berechenbaren Eigentümers, wie es der Kanton Basel-Landschaft für die PBL ist, gibt Sicherheit. Nur auf einem soliden Fundament können sich Innovation und Flexibilität entwickeln, damit ein Unternehmen auch in der Krise erfolgreich besteht. Zum stabilen Kern der PBL gehören ebenso eine weitsichtige Planung und durchdachte Prozesse. Nur so war es zum Beispiel möglich, Patientinnen und Patienten bis am Vorabend des Umzugstages auf dem Bruderholz zu behandeln und bereits tags darauf im praktisch voll eingerichteten neuen Standort in Binningen zu betreuen.

Stabilität und Flexibilität bedingen sich gegenseitig. Entscheidend ist das richtige Verhältnis zwischen diesen beiden Erfolgsfaktoren. Ich bin überzeugt: Agilität, Flexibilität und Innovationsbereitschaft sind in Zukunft wichtiger denn je. Der rasche technologische Wandel und ständig kürzere Halbwertszeiten unseres Wissens fordern uns morgen noch mehr als gestern. Das setzt aber voraus, dass wir unsere Werte, unsere Grundsätze und unsere Ordnung festgelegt haben und kennen. Neue Entscheidungen brauchen Orientierungshilfen und Struktur.

«Nur auf einem soliden Fundament können sich Innovation und Flexibilität entwickeln, damit ein Unternehmen auch in der Krise erfolgreich besteht.»

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat, den Führungskräften in der Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden danke ich herzlich für den grossen Einsatz, den sie für die PBL im Geschäftsjahr 2020 geleistet haben. Sie alle sind das solide Fundament. Ich freue mich, mit Ihnen erfolgreich darauf weiterzubauen. Ich bin überzeugt: Auf Sie ist Verlass. Und: Mit Ihnen gelingt erfolgreiche Entwicklung.

→ Verwaltungsrat:



*Dr. Thomas Heiniger*

Dr. Thomas Heiniger  
Präsident des Verwaltungsrats

## Neue Angebote und ausgebauten Leistungen für die Therapie

In der Erwachsenenpsychiatrie wurden mehrere neue Therapieangebote aufgebaut. Dazu gehört die neue Tagesklinik für Krisenintervention und Abhängigkeitserkrankungen in Binningen. Zudem wurde eine Fachstelle Prävention etabliert.

In der Gesundheitsversorgung gilt der Grundsatz «ambulant vor stationär» sowie das Prinzip der integrierten Versorgung. Dieser Ausrichtung widmet die Erwachsenenpsychiatrie mehrere Projekte. Jenes für aufsuchende Behandlungen bei den Betroffenen zuhause mündete 2020 in ein Konzept, das bereit für die Umsetzung ist. Diese Therapien vor Ort sind für Menschen vorgesehen, die eine Behandlung zu Hause einem stationären Aufenthalt vorziehen und deren Wohnsituation und soziale Einbindung dies zulässt.

Aufsuchende Behandlung und Beratung leistet die Erwachsenenpsychiatrie auch in Spitälern, Alters- und Pflegeheimen und weiteren Institutionen. Sie hat dazu mehrere neue Vereinbarungen abgeschlossen und die personellen Ressourcen aufgestockt.

### Neue Tagesklinik

Auch die tagesklinische Behandlung trägt dazu bei, Klinikaufenthalte zu vermeiden oder zu verkürzen. Mit einer neuen Tagesklinik für Krisenintervention und Abhängigkeitserkrankungen mit 18 Plätzen im Zentrum für psychische Gesundheit Binningen hat die PBL dieses Angebot ausgebaut.

«ICH HATTE EINFACH KEINEN ANTRIEB MEHR UND AUCH KEINE MOTIVATION, HILFE ZU SUCHEN.»

Patientin der Erwachsenenpsychiatrie



### Zudem hat die Erwachsenenpsychiatrie 2020 unter anderem:

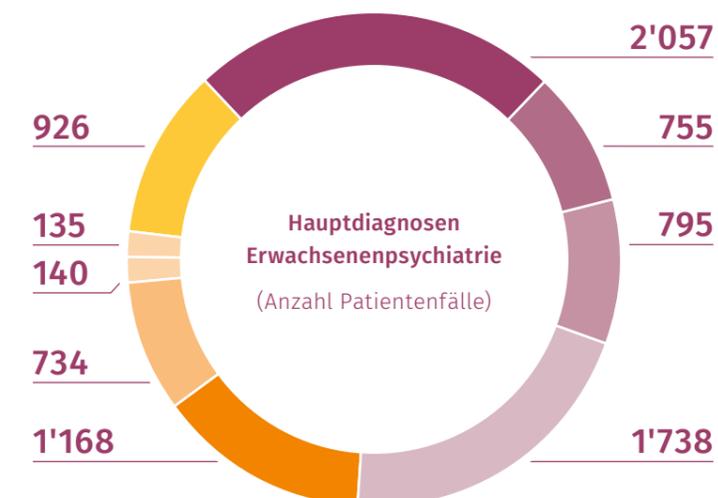
- im Zentrum für psychische Gesundheit Binningen eine Sprechstunde für Transidentität und Geschlechterfragen etabliert sowie Spezialsprechstunden für transkulturelle Psychiatrie, Psychotraumatologie, ADHS, Verhaltenssuchte, Identitäts- und Essstörungen erweitert.
- eine neue Fachstelle Prävention eingerichtet, in die das bereits bestehende Bündnis gegen Depression Basel-Landschaft eingegliedert worden ist.
- das Angebot in ihrem Ambulatorium für Abhängigkeitserkrankungen in Reinach erweitert, das auch heroïn- und substituionsgestützte Behandlung umfasst.

Weiter wurde im Februar in Liestal eine nationale Tagung zur Pflegeforschung und -praxis in der Psychiatrie mit fast 100 Teilnehmenden abgehalten.

### Gute Noten für interprofessionelle Zusammenarbeit

Die Psychiatrie Baselland gehört zu jenen psychiatrischen Kliniken in der Schweiz, die den Nutzen der Interprofessionellen Zusammenarbeit (IPZ) zwischen ärztlich-psychologischen sowie pflegerischen und weiteren Fachkräften als hoch einschätzen. Sie hat dazu an einer Studie mit Online-Umfrage des Büro BASS in Bern teilgenommen. Eine gute IPZ kann die Zufriedenheit der Mitarbeitenden verbessern und senkt die Personalfuktuation.

- Psychische Störungen durch psychotrope Substanzen
- Organische psychische Störungen
- Schizophrenie und wahnhaftige Störungen
- Affektive Störungen
- Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
- Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- Intelligenzminderung und Entwicklungsstörungen
- Verhaltens- und emotionelle Störungen mit Kindheits- und Jugendbeginn
- Diverse und unbekannt





Die neuen Gebäude für die Alterspsychiatrie und Privatklinik (rechts) und die Krisenintervention, angebaut an das bestehende Klinikgebäude Haus B (ganz links). Visualisierung: Burkard Meyer Architekten.

## Neue Klinikgebäude

Mit der Erneuerung ihrer Infrastruktur und Konzentration der Standorte ist die Erwachsenenpsychiatrie ein gutes Stück weitergekommen. Die Neubauten auf dem Campus wurden gestartet, das Zentrum für psychische Gesundheit Binningen in Betrieb genommen.

Die Weiterentwicklung der klinischen Angebote und die betriebliche Reorganisation gehen in der Erwachsenenpsychiatrie einher mit einer Erneuerung der Liegenschaften. Nach jahrelanger Planung war es im September 2020 soweit: Mit einem feierlichen Spatenstich startete auf dem Campus Liestal der Neubau von zwei Klinikgebäuden für die Alterspsychiatrie und Privatklinik sowie für die Krisenintervention.

### Konzentration auf dem Campus Liestal

Dabei handelt es sich um Ersatzbauten, denn die Psychiatrie Baselland (PBL) zieht sich in den nächsten Jahren aus den sanierungsbedürftigen Räumen des ehemaligen Kantonalen Altersheims an der Rheinstrasse zurück und konzentriert ihre Gebäude auf ihrem Campus an der Bientalstrasse in unmittelbarer Nähe zur zentralen Infrastruktur mit Hotellerie, Mehrzweckräumen, Technik, Logistik und Tierpark. Mit den Neubauten, die 2023 eröffnet werden sollen, ersetzt die PBL auch Teile des bald fünfzigjährigen Klinik- und Empfangsgebäudes Haus B, das später saniert und für neue Aufgaben genutzt werden wird.

### Neuer Standort in Binningen bezogen

Erfolgreich abgeschlossen hat die Erwachsenenpsychiatrie ihre Modernisierungsprojekte im Unterbaselbiet. Sie hat im November das neue Zentrum für psychische Gesundheit in Binningen in einem sanierten und umgebauten Gebäude bezogen. Es ersetzt die bisherigen Ambulatorien auf dem Bruderholz und an der Barcelonastrasse in Münchenstein (Abhängigkeitserkrankungen) und umfasst eine neue Tagesklinik. Die rund 70 Mitarbeitenden sind an diesem zentralen Standort in Stadtnähe und bester Verkehrserschliessung gut gestartet.

## Das Jahr 2020 im Überblick



### 8. September Spatenstich für Campus-Neubauten

Rund 100 Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie Mitarbeitende haben am 8. September am feierlichen Spatenstich für zwei neue Klinikbauten auf dem Campus Liestal teilgenommen. Mit dabei war auch Regierungsrat Thomas Weber. Die Gebäude für die Alterspsychiatrie und die Krisenintervention ersetzen sanierungsbedürftige Liegenschaften und sollen 2023 in Betrieb genommen werden.

→ Weitere Informationen:



### Patientenzufriedenheit gesteigert

Die PBL erhebt die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten mit eigenen Erhebungen. Die allgemeine Zufriedenheit mit den Dienstleitungen der PBL konnte um zwei Prozent gesteigert werden. Sehr gut aufgenommen haben die Patientinnen und Patienten auch die neu etablierte Behandlungskonferenz; die therapeutische Gesprächsleistung der Ärztinnen und Ärzte sowie Psychologinnen und Psychologen wurden in der Erhebung ebenfalls als sehr gut bewertet. Hier wurden signifikante Steigerungen im entsprechenden Index gemessen.

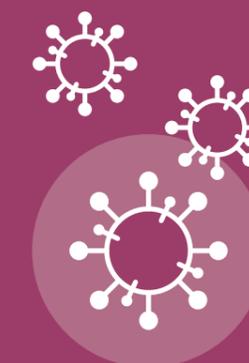


### Februar

### Tagung zur Pflegeforschung

Die einzige grössere Veranstaltung der Psychiatrie Baselland vor Ausbruch der Coronapandemie im Februar 2020 widmete sich der Pflegeforschung. Kaderpersonen aus Psychiatriepflege und Wissenschaft aus der ganzen Schweiz referierten und diskutierten über neueste Resultate aus der Pflegeforschung und deren Auswirkungen auf die Praxis. Thema war auch die zunehmende Ökonomisierung der Gesundheitsversorgung.

→ Weitere Informationen:



### Herausforderungen durch Corona

Die Psychiatrie Baselland hat die Corona-Pandemie trotz aller Einschränkungen unter grossem Aufwand bisher gut bewältigt. Therapien und Beratungen werden bedürfnisorientiert angepasst und können in hoher Qualität geleistet werden. Alle Schutzmassnahmen von Bund und Kanton sowie eigene Vorkehrungen werden umgesetzt, die Mitarbeitenden stetig informiert. Dafür zuständig ist die PBL-Taskforce Corona unter Leitung von CEO Barbara Schunk.



### 14. Dezember Schlüsselübergabe an die Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Psychiatrie Baselland hat am 14. Dezember den Ersatzbau der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Liestal übernommen. Gast der feierlichen Schlüsselübergabe war Regierungsrat Thomas Weber. Der Neubau umfasst ein Ambulatorium, die Psychotherapiestation für Jugendliche mit schweren Essstörungen und Krisen sowie die neue Station für Essstörungen und Krisenintervention, der eine Klinikschule angeschlossen ist.

→ Weitere Informationen:



### Weitere Etappen in der Digitalisierung

Die PBL hat die technischen Voraussetzungen für das Elektronische Patientendossier geschaffen, einen Online-Rechnungsworkflow in der Finanzabteilung und einen digitalen Newsletter für Fachpersonen eingeführt. Etabliert wurden zudem das elektronische Personaldossier und weitere Tools für den Rekrutierungsprozess sowie – zusätzlich forciert durch die Pandemie – ein Videokonferenz-System.



### Öffentliche Vorträge eingeschränkt

Von sechs geplanten öffentlichen Vorträgen im Seminarzentrum der Grün 80 in Münchenstein hat die PBL coronabedingt nur drei abhalten können, zwei davon mit beschränkter Gästezahl. Themen waren Suizidalität und Selbstverletzungen, Schizophrenie sowie Gefühle und Emotionen. Die Referate wurden insgesamt von rund 280 Personen besucht.

### Start und Abschluss der Berufsbildung

In der PBL haben 16 junge Menschen ihre Berufsausbildung angefangen; fast ebenso viele haben sie abgeschlossen. Sechs Berufsleute sind zu Pflegefachpersonen HF diplomiert worden. Ende 2020 hatte die PBL 75 Lernende in neun Berufen in Ausbildung. Rund ein Drittel sind Fachmänner und Fachfrauen Gesundheit, ein weiteres Drittel Pflegefachpersonen HF. Der Rest verteilt sich auf handwerkliche, kaufmännische und sozialpädagogische Berufe.

### November Zentrum für psychische Gesundheit Binningen

Gut 100 Mitarbeitende haben im November ihre Arbeit im neuen Zentrum für Psychische Gesundheit Binningen aufgenommen. Das Zentrum ersetzt die Ambulatorien auf dem Bruderholz und das Ambulatorium für Abhängigkeitserkrankungen in Münchenstein. Neu in Binningen ist eine Tagesklinik für Krisenintervention und Abhängigkeitserkrankungen. Im obersten Stock ist das arbeitspsychiatrische Kompetenzzentrum WorkMed der PBL domiziliert.

→ Weitere Informationen:



### Weiterentwicklung von inclusioplus

Der Unternehmensbereich «inclusioplus» soll als Teil der PBL weitergeführt werden. Zudem wird ein Betriebskonzept als Grundlage für einen Architekturwettbewerb für eine moderne und zeitgemässe Infrastruktur entwickelt. Die neuen Gebäude sollen sanierungsbedürftige Liegenschaften des Wohnheims Windspiel und des Wohnverbunds Wägwiiser in Liestal sowie im Wohnheim Niederdorf ablösen.

→ Weitere Informationen:



### Kooperation in der Kinder- und Jugendpsychiatrie

Die Psychiatrie Baselland hat eine Zusammenarbeit mit den Psychiatrischen Diensten der Solothurner Spitäler AG vereinbart. Diese schliesst ihre stationäre Kinder- und Jugendpsychiatrie und lässt die jungen Patientinnen und Patienten künftig in Liestal, Basel und Bern stationär behandeln.



### Kunstaussstellung

Die Liestaler Künstlerin Brigitta Glatt und der Basler Künstler Daniel Göttin stellten im Erdgeschoss des Klinikgebäudes Haus B in Liestal filigrane Collagen aus Papier und Textilien sowie geometrisch geformte Installationen und Bilder in klaren Farben aus. Die Ausstellung musste coronabedingt in den Herbst verschoben werden und startete ohne die traditionelle Vernissage. Ebenso waren die Ausstellungsbesuche massiv eingeschränkt.

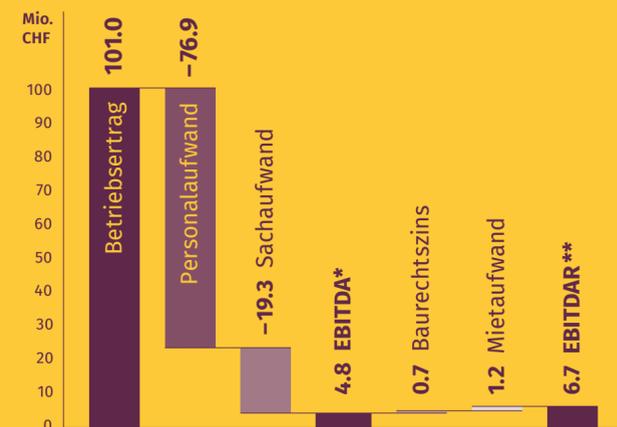


### Selbsthilfe-freundliche Institution

Als erste psychiatrische Institution der Nordwestschweiz ist die Psychiatrie Baselland von der Stiftung «Selbsthilfe Schweiz» ausgezeichnet worden. Damit wird eine gelebte Praxis in der PBL künftig verstärkt weitergeführt und Selbsthilfefreundlichkeit aufgrund von verbindlichen Qualitätskriterien systematisiert.

## Finanzkennzahlen 2020

### Vom Betriebsertrag (Umsatz) zum EBITDAR

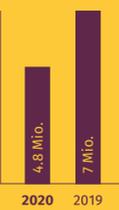


\* EBITDA = Jahresgewinn vor Zinsen und Abschreibungen  
 \*\* EBITDAR = Jahresgewinn vor Zinsen, Abschreibungen, Baurechtszinsen und Mieten



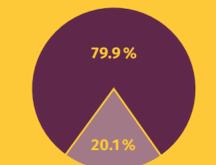
**Eigenkapital**  
**62.2 Mio.**  
 2019: 60.9 Mio.

**1.1 Mio.**  
**Jahresergebnis**  
 2019: 3.2 Mio.



**EBITDA**  
 Jahresergebnis vor Zinsen und Abschreibungen

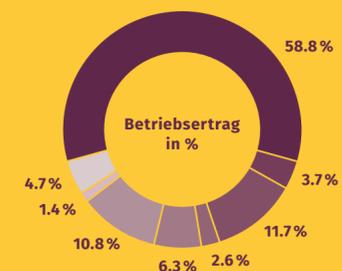
**96.2 Mio.**  
**Betriebsaufwand**



**19.3 Mio.**  
 Sachaufwand

**76.9 Mio.**  
 Personalaufwand

**101.0 Mio.**  
**Total Betriebsertrag**

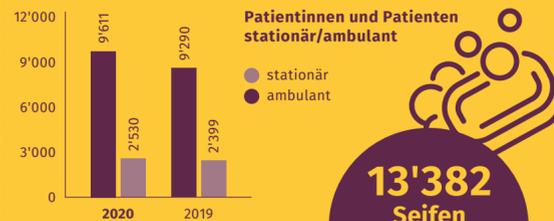
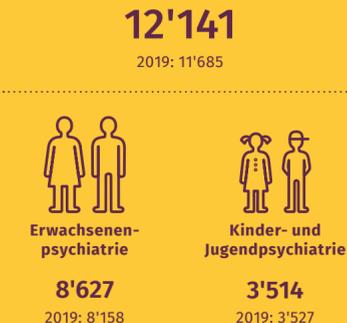


**Zusammensetzung Betriebsertrag (Umsatz)**

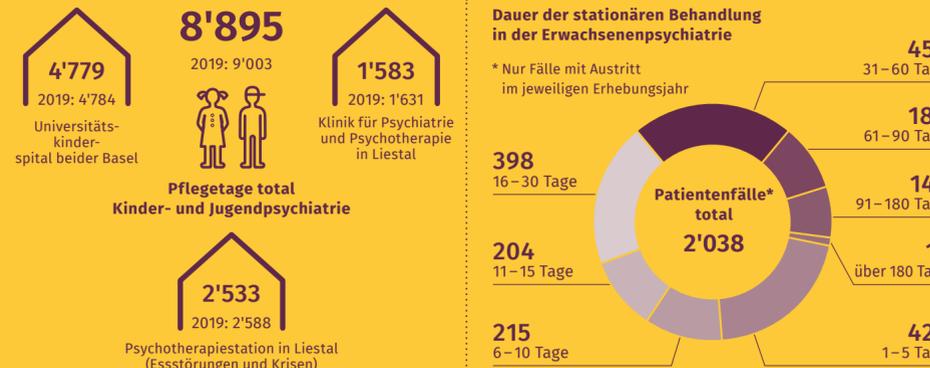
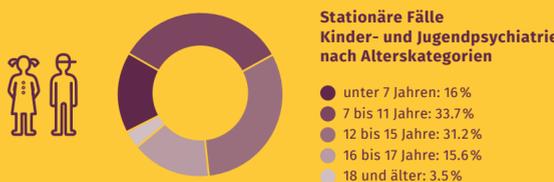
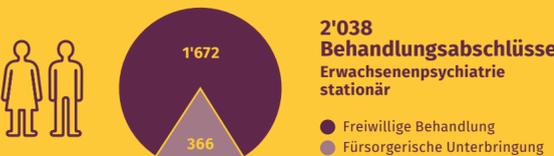
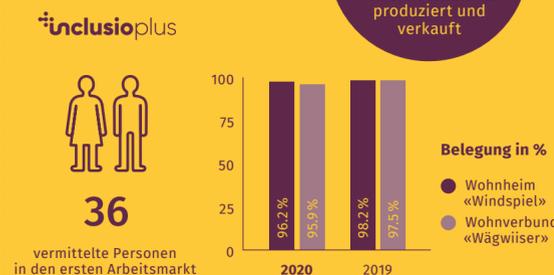
- Erträge stationäre Behandlungen 58.8%
- Tagesklinische Erträge 3.7%
- Erträge ambulante Behandlungen (Tarmed) 11.7%
- Erträge andere ambulante Behandlungen 2.6%
- Gemeinwirtschaftliche Leistungen 6.3%
- WorkMed (Arbeitspsychiatrie) 1.4%
- Übrige Erträge 4.7%

## Leistungskennzahlen 2020

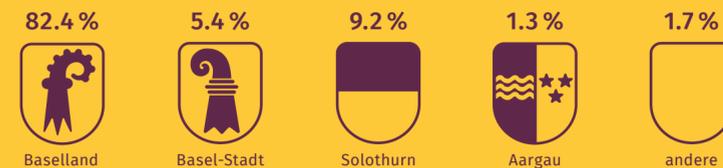
### Patientinnen und Patienten



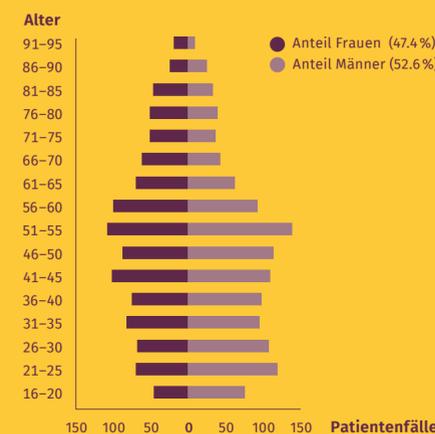
**13'382 Seifen**  
 hat die inclusio-Manufaktur produziert und verkauft



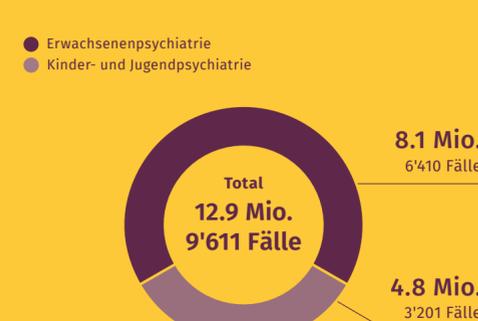
### Herkunft der stationären Patientinnen und Patienten



### Stationäre Therapien in der Erwachsenenpsychiatrie



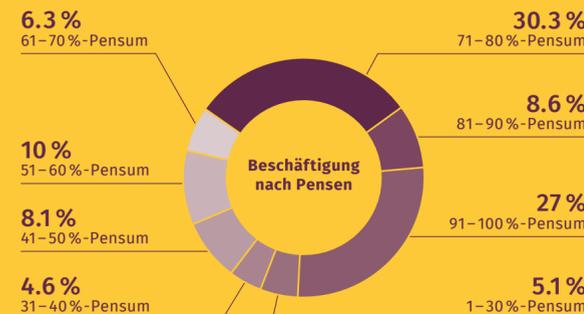
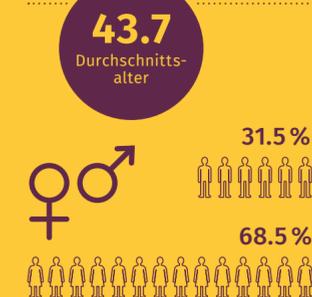
### Erwirtschaftete Taxpunkte in den ambulanten Therapien



## Personalkennzahlen 2020

**1'079**  
**Mitarbeitende**

**765.6**  
 Vollzeitstellen

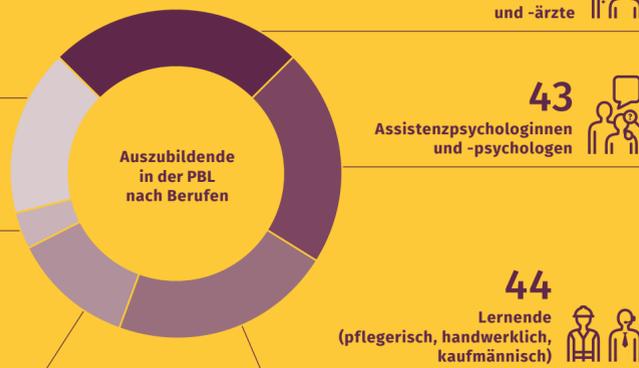


**202**  
**Auszubildende**

**33**  
 Praktika

**7**  
 Übrige Berufe (Agogik, Sozialpädagogik)

**24**  
 Pflegefachpersonen HF





## Neue Fachstelle Prävention

Zur Weiterentwicklung ihrer Präventionsarbeit hat die PBL die Fachstelle Prävention etabliert. Sie wird von einer erfahrenen Psychologin geleitet, die bereits das Bündnis gegen Depression Basel-Landschaft aufgebaut hatte. Das Bündnis wird innerhalb der neuen Fachstelle weitergeführt.

→ Weitere Informationen:



## Hilfe dank Corona-Hotline

Von Ende März bis Anfang Mai hat die Psychiatrie Baselland über eine Corona-Hotline zahlreiche Anrufe beantwortet von Menschen, die psychiatrisch-psychologische Hilfe suchten. Die Hotline wurde Ende Oktober erneut in Betrieb genommen aufgrund des wiederum stark gestiegenen Bedürfnisses nach Beratung in der zweiten Welle.



## Neues Feedback-Management

Neu werden Rückmeldungen von Patientinnen und Patienten, Zuweisenden, Mitarbeitenden und anderen Anspruchsgruppen in einem neuen zentralen Feedbackmanagement systematisch gesammelt und innerhalb definierter Fristen bearbeitet. Das Feedbackmanagement führt zu Verbesserungen bei Qualität und Zufriedenheit der Anspruchsgruppen und entlastet die Mitarbeitenden in den Kernprozessen.

→ Weitere Informationen:



## Psychiatrische Leistungen in Institutionen

Die PBL hat mit dem Kantonsspital Baselland und verschiedenen Alters- und Pflegeheimen neue Kooperationsvereinbarungen in der Konsiliar- und Liaisonpsychiatrie abgeschlossen. In den Verträgen werden psychiatrische Leistungen von ärztlichen und pflegerischen Fachpersonen der PBL in diesen Institutionen geregelt.

## Neue Gebäude für zeitgemässe Therapien und Beratung



Die Kinder- und Jugendpsychiatrie hat in Liestal ein neues Gebäude übernommen und ihren Standort vom Bruderholz nach Binningen in moderne Räume verlegt. Erfolgreich hat sie ein neues Angebot für die Betreuung zuhause bei Familien etabliert.

Das Jahr 2020 war ein aussergewöhnliches Jahr für die Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) der Psychiatrie Baselland (PBL). Nicht allein aufgrund der Pandemie und der Einschränkungen, die mit ihr verbunden waren. Viel wichtiger war, dass die KJP neue, moderne und zeitgemässe Liegenschaften beziehen konnte.

### Zentraler Standort im Unterbaselbiet

Im November zogen rund 40 Mitarbeitende aus dem alten, renovationsbedürftigen und abgelegenen Ambulatorium auf dem Bruderholz in ein saniertes und umgebautes Gebäude an zentraler Lage in Binningen. Im neuen Zentrum für psychische Gesundheit Binningen der PBL an der Hauptstrasse 34 ist die KJP besser zu erreichen, näher an Schulen, Restaurants, Einkaufsmöglichkeiten und am Stadtzentrum von Basel, was für viele Eltern und ihre Kinder von Vorteil ist.



Gruppengespräch im Mehrzweckraum der neuen Kinder- und Jugendpsychiatrie in Liestal.

**Schlüssel für Neubau in Liestal übergeben**

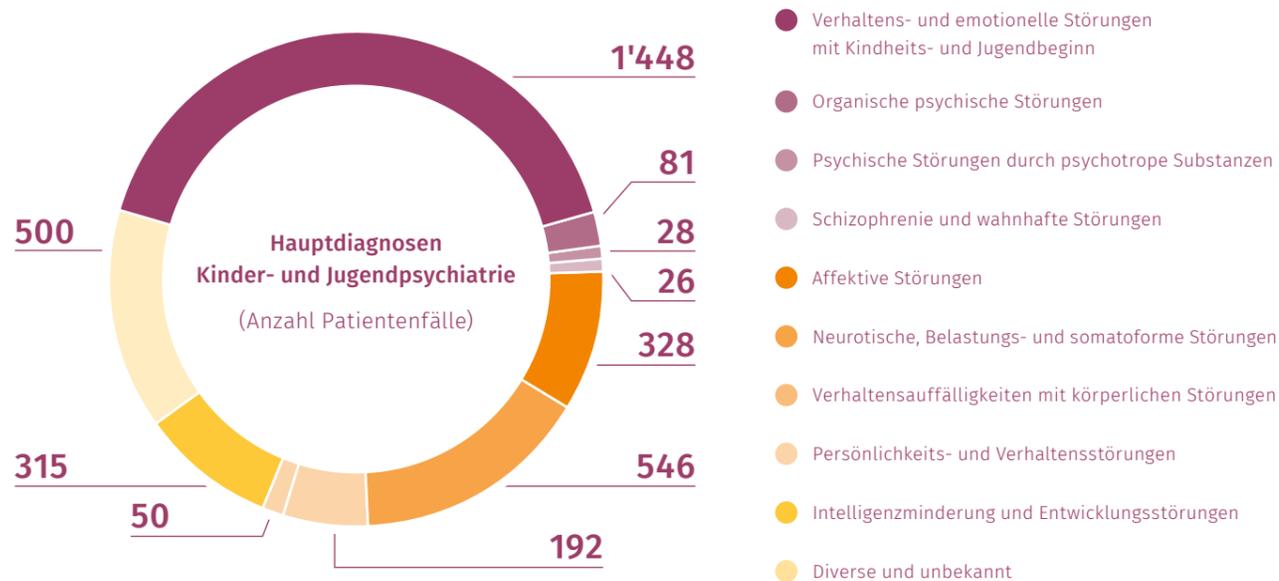
Endlich konnte die KJP in Liestal auch ihren Neubau auf dem PBL-Campus übernehmen, nachdem der Baubeginn während mehreren Jahren durch Einsparungen blockiert gewesen war. Die Schlüsselübergabe vom 14. Dezember lief in einem kleinen Rahmen mit Medienpräsenz ab; coronabedingt musste auf einen grösseren Anlass verzichtet werden. Das neue Gebäude an der Goldbrunnenstrasse 11 ist nach einer Bauzeit von anderthalb Jahren termingerecht fertig geworden. Es ersetzt das über 45 Jahre alte und sanierungsfällige Haus an der Goldbrunnenstrasse 14. Der Umzug vom alten an den neuen Standort am 18. Januar 2021 ging dank gründlicher Planung und Vorbereitung gut über die Bühne.

**Neue Station für Krisenintervention**

Ein zentraler Leistungsschwerpunkt im fünfeckigen Neubau mit lichtdurchflutetem Innenhof ist – neben dem Ambulatorium – eine stationäre Abteilung mit zwölf Betten. Davon sind sechs Betten für die Therapie von Patientinnen und Patienten mit einer Essstörung vorgesehen und sechs Betten für Kinder und Jugendliche in einer akut krisenhaften Krankheitsphase, die intensiv betreut werden müssen. Angeschlossen ist dieser Station eine Klinikschule. Die Liegenschaft, in der über 50 KJP-Mitarbeitende und zwei Lehrkräfte beschäftigt sind, umfasst zudem die bisherige milieuthérapeutisch geführte Psychotherapiestation für Jugendliche mit schweren Essstörungen und Krisen mit acht Betten.

**Nahe an zentraler Infrastruktur**

Mit dem Neubau hat die KJP einen idealen Standort nahe an der zentralen Infrastruktur auf dem Campus Liestal, ist aber trotzdem vom Zugang her eigenständig und abgegrenzt von der Erwachsenenpsychiatrie. Die neue Infrastruktur bietet einen modernen Rahmen, um noch mehr Qualität in Therapie, Beratung und Unterstützung von Kinder, Jugendlichen und ihren Familien zu bieten.



**«ICH HATTE VIEL UNTERNOMMEN, UM ABZUNEHMEN; ABER ES HAT ALLES NICHTS GENÜTZT. ICH BIN IMMER ABGESTEMPELT WORDEN NACH DEM MOTTO: WIE DIE MUTTER, SO DIE TOCHTER.»**

Patientin der Kinder- und Jugendpsychiatrie



**Grössere Räume in Laufen**

Einen neuen Standort hat die KJP auch für ihr Ambulatorium in Laufen evaluiert und an der Ziegeleistrasse 28 in einem Mietshaus gefunden. Das neue ist ganz in der Nähe des bisherigen Domizils, bietet aber deutlich mehr Platz, was auch mehr Privatsphäre für die Patientinnen und Patienten ermöglicht. Zudem stehen mehr Parkplätze zur Verfügung.

**Unterstützung von Familien zuhause**

Neben den Projekten für neue Gebäude und den Umzugsvorbereitungen lancierte die KJP mit dem Pilotprojekt «KJPMobil» ein neues Angebot für aufsuchende Behandlung und Beratung. Es kommt Familien zugute, die bereits Angehörige in ambulanter Behandlung und Beratung bei der KJP haben, jedoch auch bei sich zuhause Unterstützung benötigen. Die Nachfrage nach dieser Hilfe steigt, so dass das Pilotprojekt im Laufe des Jahres in ein reguläres Angebot umgewandelt wurde.

**Zweite Welle führt zu mehr Therapien**

Die erste Welle der Corona-Pandemie im Frühjahr 2020 reduzierte die Zahl der Termine bei der KJP, da Eltern ihre Kinder aus Angst vor einer Ansteckung nicht mehr in die Sprechstunden schickten. Mit der zweiten Welle im Herbst litten zunehmend auch Kinder und Jugendliche an psychischen Problemen und die Nachfrage nach Behandlungen und Beratung stieg stark an. Die Pandemie führte auch die Mitarbeitenden der KJP teils an die Belastungsgrenze. Wenn Therapierende und Beratende krank wurden und ausfielen, hiess es ab und an zu improvisieren.

## Wohnheime brauchen ein neues Domizil

Die Psychiatrie Baselland führt ihren Unternehmensbereich inclusioplus auch in Zukunft als Profitcenter weiter. Für den Wohnbereich braucht sie mittelfristig Ersatzliegenschaften für bestehende, aber sanierungsbedürftige Gebäude.

inclusioplus ist der ehemalige Unternehmensbereich «Wohnen und Arbeiten» der Psychiatrie Baselland (PBL) mit über 100 Mitarbeitenden. inclusioplus bietet verschiedene Formen begleiteter Arbeit für 160 Personen, 54 Plätze unterschiedlich intensiv betreuter Wohnformen in Liestal und in Niederdorf sowie Tagesgestaltung (40 Plätze) an. Das Angebot richtet sich an Menschen ab 18 Jahren mit kognitiven, psychischen und mehrfachen Beeinträchtigungen.

Alle Bereiche von inclusioplus waren 2020 auch während der Pandemie sehr gut ausgelastet. Bei den teils sehr gefährdeten Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohnheime musste kein einziger Fall von Covid-19 registriert werden.

### Teilhabe der Menschen im Zentrum

Alle Angebote und Dienstleistungen für die Klientinnen und Klienten sowie die Bewohnenden der Wohnheime wurden 2020 evaluiert. Die Ergebnisse dieser Auswertung bilden die Grundlage für die räumliche und teilhabebezogene Angebotsentwicklung von inclusioplus. Teilhabe meint, dass auch Menschen mit einer Beeinträchtigung in ihre Lebenssituation einbezogen sind, Fähigkeiten einbringen sowie mitbestimmen und mitgestalten können. Teilhabe ist wegweisend für die Arbeit von inclusioplus. Der Unternehmensbereich hat dazu auch entsprechende Leitsätze erarbeitet, die auf fachlich anerkannten Standards gründen.



**«ICH MÖCHTE MEIN VERHALTEN GEGENÜBER MEINEN MITMENSCHEN VERBESSERN. DAS HEISST: ICH WILL LERNEN, MIT MEINER AUSDRUCKSWEISE UND MEINER DIREKTEN ART ACHTSAMER MIT ANDEREN UMZUGEHEN.»**

Klient von inclusioplus

Die Weiterentwicklung von inclusioplus zielt darauf ab, das Leistungsangebot leicht auszubauen. Dazu gehört etwa, Plätze einzurichten für Klientinnen und Klienten mit oft abweichendem Verhalten, die intensive Fürsorge brauchen. Oder es müssen ambulante Hilfeleistungen zur Verfügung gestellt werden, welche einen Klinik-eintritt überflüssig machen, wenn kein Spitalbedarf gegeben ist.

### Ersatzliegenschaften sind nötig

Die weitere Entwicklung von inclusioplus macht eine moderne und zeitgemässe Infrastruktur nötig. Die bestehenden Räume des Wohnheims Windspiel und des Wohnverbunds Wägwiiser in Liestal und Niederdorf sind veraltet und genügen den Anforderungen an betreutes Wohnen und den Bedürfnissen der Klientinnen und Klienten nicht mehr. Darum wird 2021 ein Betriebskonzept als Grundlage für einen Architekturwettbewerb erstellt.



# Schon über 550 Menschen abgeklärt

Das arbeitspsychiatrische Kompetenzzentrum WorkMed der Psychiatrie Baselland hat seit seinem Start im Herbst 2019 mehr als 550 Klientinnen und Klienten arbeitspsychiatrisch abgeklärt, beraten und gecoacht. Dabei geht es meistens darum, die Arbeitsfähigkeit und Prognose festzustellen sowie Hinweise für die weiteren beruflichen Schritte und für nötige Arbeitsplatzanpassungen zu geben.

### Immer wieder die gleichen Probleme im Job

Zugewiesen werden diese Menschen von ärztlichen Fachpersonen in freier Praxis, Abteilungen der Psychiatrie Baselland, Arbeitsämtern, Versicherungen, Gemeindesozialdiensten, Arbeitgebern oder Betroffene melden sich selbst. Die meisten von ihnen weisen ein langdauerndes oder wiederholtes Leiden auf sowie ein auffälliges und typisches Problemlöseverhalten. Sie hatten an verschiedenen Arbeitsstellen ähnliche Schwierigkeiten, zum Beispiel wiederholt Absenzen oder Konflikte mit Vorgesetzten oder Arbeitskollegen. Hier geben die Mitarbeitenden von WorkMed lösungsorientierte Empfehlungen für Klientinnen und Klienten, Arbeitgeber, Therapierende und Eingliederungsfachleute.

### Schulung und Forschung

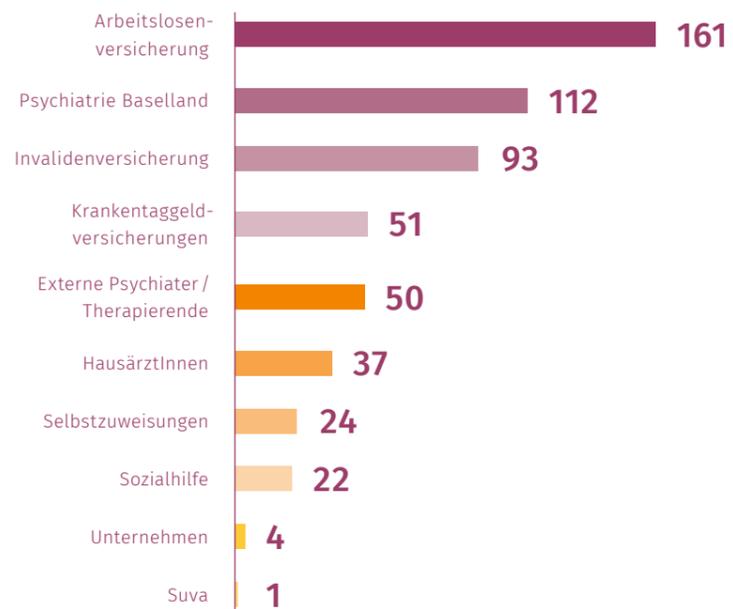
Weiter hat WorkMed 2020 zahlreiche Schulungsaufträge von Versicherungen erfüllt, etwa die Weiterbildung von Fachpersonen der IV-Stellen, Case Managern von Krankentaggeldversicherungen oder von Führungskräften. Zudem engagiert sich das Kompetenzzentrum bei der Entwicklung von E-Learning-Tools zur Schulung von Führungskräften und arbeitet an verschiedenen Forschungsprojekten.

WorkMed hat sich im November 2020 aus Liestal verabschiedet und ein neues Domizil bezogen im Gebäude des Zentrums für psychische Gesundheit Binningen der Psychiatrie Baselland.



Almut Koss, Oberärztin  
 Rosa-Maria Ortega, Sekretariat  
 Rachel Affolter, stv. Leiterin  
 Irina Hersberger, Sekretariat  
 Neisa Cuonz, Psychologin  
 Barbara Aebersold, Psychologin  
 Barbara Schmocker, Psychologin  
 Bettina Majolet, Psychologin  
 Tanja Kuhn, Psychologin  
 Céclie Kirchgraber, Psychologin  
 Dr. Niklas Baer, Leiter

### Zuweisende und Anzahl Betroffene



«IRGENDWANN KAM DER MOMENT, ALS ICH NUR NOCH HEULTE. ICH KAM WEINEND VON DER ARBEIT NACH HAUSE, LEGTE MICH INS BETT UND WOLLTE VON NICHTS MEHR ETWAS WISSEN.»

Patient der Erwachsenenpsychiatrie



*«ES IST OK, WENN ES EINEM  
NICHT GUT GEHT. ABER MAN  
SOLLTE SICH NICHT SCHÄMEN,  
HILFE ZU SUCHEN»*

Patientin der Erwachsenenpsychiatrie



**Psychiatrie Baselland**

Bienentalstrasse 7  
CH-4410 Liestal

T +41 61 553 53 53

F +41 61 553 64 50

[www.pbl.ch](http://www.pbl.ch)